

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **51 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungs-
wesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein;
Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Améliorations
foncières; Société suisse des Ingénieurs du
Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 9 • LI. Jahrgang

Erscheint monatlich

8. September 1953

Bericht über die Konferenz der Schweiz. Kulturingenieure vom 18. bis 20. Juni 1953, im Kanton Schaffhausen

Von Albert Scherrer, Kulturingenieur, St. Gallen

(Schluß)

Von dem sehr hübsch gelegenen Rüdlingen aus gelangten die Teilnehmer per Car über Rafz und das angrenzende deutsche Gebiet nach dem Wangental, der östlichen Türe ins Unter-Klettgau. In Bad Osterfingen, also an historischer Stätte mit Ruinen römischer Bauten, durften wir die Gastfreundschaft der Organe des Osterfinger Meliorationsunternehmens kennenlernen und konnten uns, nebst einem währschaften Schübling, der Erinnerungen an St. Gallen weckte, von der Qualität des Osterfingers überzeugen. Diese Aufmerksamkeit sei den Gastgebern auch hier nochmals wärmstens verdankt. Auf aussichtsreicher Höhe über dem Dörfchen Osterfingen begrüßte sodann Gemeindepräsident Stoll von Osterfingen alle Teilnehmer und Gäste, auch die „ausländischen“, und bot anschließend einen Überblick vorerst über das Gebiet des Klettgaus, um sodann auf die im Jahre 1932 ausgeführte Melioration Osterfingen einzutreten. Diese erste größere Rebbergzusammenlegung in der Nord- und Ostschweiz schuf erst die Voraussetzung für den rationellen Weinbau, der heute in Osterfingen immer noch 30 ha Rebland umfaßt, eine relativ kleine Fläche, jedoch an sehr schöner, geschützter Lage. Trotz erfolgtem Bevölkerungsrückgang um mehr als die Hälfte innert hundert Jahren, werden pro Kopf der Bevölkerung 10 Aren Reben bearbeitet, was in der Ostschweiz von keiner andern Gemeinde mit Rebbau übertroffen wird.

Ein Grund mehr, um diese arbeitsame Bevölkerung auch dadurch zu unterstützen, an Stelle der charakterlosen Tirolerweine noch in vermehrtem Maße die ausgezeichneten einheimischen Weine zu konsumieren. Anschließend vermittelte Kulturingenieur Gmür einen Überblick über die Güterzusammenlegungen im Kanton Schaffhausen, mit den drei Etappen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, mit 2924, 8562 und etwa 5000 ha. Interessant ist die auch andernorts gemachte Feststellung, daß